Lebenschance e.V.

Parkallee 79
28209 Bremen

Tel: 0421 – 897816 70
Fax: 0421 - 897816 75
Email: kontakt€@togo-hilfe.de
Web: www.togo-hilfe.de

August 2026

Liebe Spenderin, lieber Spender,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diesen Infobrief, weil Sie uns und die Arbeit in Togo unterstützen. Für diese Hilfe danken wir Ihnen.
Unser Verein führt ein neues Logo, damit wir für die Zukunft gut aufgestellt sind. Dies sehen Sie oben im Briefkopf. Bitte schauen Sie auch auf unsere überarbeitete Homepage!
Gern informiere ich Sie auch heute wieder über die Situation im Kinderdorf Yovokope und in der Berufsschule in Lomé.
Im April dieses Jahres habe ich im Grunde ausschließlich darüber berichtet, woran es am allermeisten hapert und wofür wir Ihre Unterstützung brauchen. Dieser Hilferuf war von Erfolg gekrönt!

Wasser Wasser….
Durch die lange und intensive Trockenheit befand sich das Dorf in einer bedrohlichen Situation. Der Brunnen war versiegt, die Zisternen ausgetrocknet und Trinkwasser musste zweimal wöchentlich gekauft und in großen Tanks von außerhalb herangeschafft werden.

Dank einer großen Spende und vielen kleineren konnten wir die Mittel für eine erfolgreiche Brunnenbohrung zur Verfügung stellen.
Seit Ende Mai liefert der Brunnen aus 153 m Tiefe gutes Trinkwasser für die 400 im Dorf lebenden Kinder und Erwachsenen.

Dieser Prozess war so aufregend, dass ich ihn anhand der aus Togo übermittelten Fotos hier zeigen will.



Nachdem durch die physikalische Messung der richtige Standort bestimmt wurde, musste der Boden für die schweren Geräte mit Laterit stabilisiert werden. Hier ist das Bohrfahrzeug zu sehen.





Der große Moment: Wasser!
Über der neuen Wasserquelle wurde der eigentliche Brunnen gebaut. Dieser besteht im wesentlichen aus einem Wasserturm mit einem großen Tank und einer solarbetriebenen Pumpe, die das Wasser dort hineinpumpt. Um an das kostbare Nass heranzukommen, muss lediglich über eine Leiter das Ventil geöffnet werden. Dann fließt Wasser in bereit stehende Behälter.



Leider gibt es kein besseres Foto.
Alle, auch Kinder, tragen auf dem Kopf Eimer und andere Behälter mit Trinkwasser in den Küchenbereich und füllen es in Tanks und Tonnen. Hier kann jeder trinken wenn er oder sie Durst hat und die Köchinnen haben sauberes Wasser für die Speisen.



Durch den Klimawandel war diese Aktion notwendig. Jetzt ist das Dorf auch in den häufiger auftretenden Trockenphasen immer mit sauberem Wasser versorgt. Eine wichtige Grundlage für die Gesundheit der Kinder.



Setzt der Regen wieder ein, sind bald auch die Zisternen wieder gefüllt und auch der alte, 80 m tiefe Brunnen, liefert wieder Wasser. Die ist leider keine verlässliche Regel mehr.

Berufsausbildung

Der zweite im April geäußerte Wunsch galt den 13 jungen Frauen, die ihre Ausbildung als Schneiderin beendet haben. Danach müssen sie das Dorf verlassen, um nachkommenden hilfsbedürftigen Kindern Platz zu machen. Aber wohin in einem Land mit großer Arbeitslosigkeit? Da man in Togo so gut wie nicht „von der Stange" kaufen kann, sind Schneiderinnen gefragt. Dank Ihrer Spenden wurden alle 13 Schneiderinnen mit einer Nähmaschine ausgestattet.

Die Spenden reichten auch noch für den Kauf weiterer Maschinen für die Nähwerkstatt. 10 der jungen Frauen haben das Dorf bereits verlassen.



Im Dorf Yovokope werden nicht nur Schneiderinnen ausgebildet. In der eigenen großen Landwirtschaft helfen viele der jungen Menschen mit und erhalten eine Ausbildung, die sie hoffentlich in diesem Agrarland nutzen können.
Eine weitere Ausbildung, die die mit uns verbundene Nichtregierungsorganisation AMEPT leistet, ist die Ausbildung zur Bürofachkraft. Diese einjährige kostenlose Ausbildung findet in Lomé statt.
Wie in jedem Jahr hat AMEPT auch in diesem Jahr zu einer „Woche der Studierenden" eingeladen. Die Einladung bekommen Persönlichkeiten der Regierung, der Verwaltung und aus der freien Wirtschaft. Unter einem Festzelt mit einer Bühne finden Aufführungen unterschiedlicher Art statt und werden Reden gehalten. Es soll gezeigt werden, was in dieser Schule geleistet wird, verbunden mit dem Wunsch, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Das Modell „Yovokopé" ist richtungsweisend für moderne, zukunftsorientierte Entwicklungszusammenarbeit!



25-jähriges Jubiläum

Der Verein Lebenschance wurde im Jahr 2001 von Roger Sodji und einigen Bremern gegründet. Wir können also in diesem Jahr 25 Jahre sehr erfolgreiche Arbeit in Togo feiern. Es soll eine besondere Veranstaltung werden. Wir planen während der Feierlichkeit eine Video-Live-Schaltung in das Kinderdorf Yovokopé, sodass wir in Bremen und in Yovokopé gemeinsam feiern wollen. Seien sie dabei! Die Planungen laufen und wir werden sie rechtzeitig einladen. Die Feierlichkeit ist im November geplant.

Mit dieser Information beende ich meinen heutigen Bericht und grüße Sie herzlich im Namen des Vorstandes

Sigrid Stiering